Geschichte der Schule

1.2.75 Organisatorische Trennung der Schule für Körperbehinderte von der August-Fricke-Schule. Die Schule umfasst 45 Schüler, die in 6 Gruppen unterrichtet werden. Da das Schulgebäude am Königstor zu klein ist, werden 2 Gruppen körperbehinderter Schüler im Rehabilitationszentrum am Grenzweg untergebracht. Die Stadt Kassel plant in Zusammenarbeit mit dem Landkreis den Neubau einer Schule für Körperbehinderte in der Nähe des Rehabilitationszentrums am Grenzweg.

Sept. 75 Die Schule für Körperbehinderte nimmt 12 Schulanfänger und 4 Quereinsteiger auf. Für 10 Klassen stehen 7 Räume zur Verfügung. Der Unterricht erfolgt in der Fricke-Schule, der Luisenschule bzw. der Lückert-Schule und im Behandlungszentrum am Grenzweg. Der von der Stadt Kassel geplante Neubau ist inzwischen fraglich geworden. Es wird hingegen von einer Notlösung in der ehemaligen Flakkaserne Hasenhecke gesprochen.

10.2.76 Umzug der Schule in die ehemalige Flakkaserne, deren linker Flügel für Schulzwecke umgebaut wurde. Einige Klassen sind zudem noch im Behandlungszentrum am Grenzweg untergebracht.

20.8.76 67 Schüler besuchen die Schule für Körperbehinderte. Für 11 Klassen stehen nur 10 Räume zur Verfügung. Es wird eine „Wanderklasse“ eingerichtet.

19.9.76 In Hessisch Lichtenau findet das 1. nordhessische Sportfest für Körperbehinderte statt. Von unserer Schule nehmen 22 Schüler teil.

28.2.78 Die Stadt Kassel und das Kultusministerium sprechen sich für den Neubau einer Schule für Körperbehinderte am Grenzweg aus. Derweil besteht für die Schule eine ständige Raumnot. Es fehlen 4 Klassenräume, 1 Lehrerzimmer und sämtliche Fachräume.

78/79 Die Gesamtschülerzahl beträgt 94. Es werden weitere Räume von 22,5 qm Fläche im Gebäude am Grenzweg angemietet.

10.9.79 Die Kasseler Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufnahme 4-6-jähriger Kinder in die Schule für Körperbehinderte und gleichzeitig die Umwandlung in eine Ganztagsschule.

80/81 Mit Ausnahme der 1. Etage im Westflügel übernimmt die Schule das gesamte Gebäude. Die Übernahme ist mit umfangreichen Reparaturarbeiten verbunden (ca.

900.000 – 1.000.000 DM); den Löwenanteil verschlingt das undichte Flachdach. Die Schule hat mittlerweile 21 Schulklassen und 3 Vorschulklassen.

Nov. 80 Die Eltern der Kinder der Schule für Körperbehinderte rufen einen Förderverein ins Leben, um die Erziehungsarbeit der Schule zu unterstützen.

81/82 Am 1. Kasseler Internationalen Spastikersportfest (Deutschland-England) beteiligen sich auch 5 Schüler der Schule.

31.1.82 Die bisherige Schulleiterin, Frau Kuwilsky, wird in den Ruhestand versetzt.

1.2.84 Herr Dengler wird neuer Schulleiter.

84/85 Die Schule erhält einen eigenen Namen. Nach einem Vorschlag aus dem Kollegium wird sie nach Alexander Schmorell benannt, einem führenden Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ während der NS-Zeit.

Das Kollegium erarbeitet in intensiven Denk- und Diskussionsprozessen pädagogische Grundsätze für die Arbeit: Heterogenität der Lerngruppen, Kooperation von zwei oder mehreren Klassen, Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen, Team- und Fördergespräche.

Ein Raumplan für einen Um- und Erweiterungsbau, der für ca. 100 Schüler ausgelegt ist, wird erstellt. Danach werden alle Klassenräume in Anbindung an das bestehende Gebäude neu errichtet. Das bisher genutzte Gebäude wird zu einem Fachtrakt umgestaltet.

85/86 152 Schüler werden in 24 Klassen unterrichtet. Im Mittelpunkt aller Bemühungen seitens des Kollegiums steht die dringende Forderung nach zusätzlichen Therapeuten an den Schulen für Körperbehinderte. Zum 1.01.86 wird die Schule Zivildienststelle. Das Genehmigungsverfahren für den Erweiterungs- und Umbau der Schule wird eingeleitet, die schulaufsichtliche Zustimmung erteilt.

88/89 Endlich liegen die Zustimmungen aller Gremien für den Erweiterungsbau vor. 17 Klassenräume und 1 naturwissenschaftlicher Raum sind vorgesehen. Im Altbau sollen alle weiteren Fachräume und die Verwaltung untergebracht werden.

89/90 Das Land Hessen stellt den Schulen für Körperbehinderte 10 weitere Erzieherstellen zur Verfügung. Die ASS erhält zum 1.08.89 drei Stellen mit der Möglichkeit, diese auch mit Therapeuten zu besetzen. Am 18.09.89 findet die Grundsteinlegung und am 29.01.90 das Richtfest für den Neubau statt.

90/91 Es werden 120 Schüler unterrichtet. Die Fertigstellung des Neubaus zögert sich bis zum Ende des Schuljahres hin. Die offizielle Einweihungsfeier findet am 21.06.91 statt. Bereits zum 1.05.91 mussten die Räume der Hasenhecke geräumt sein.

91/92 Es werden 124 Schüler in 14 Klassen unterrichtet. Durch den Umzug in den Neubau hat sich die räumliche Situation entscheidend gebessert. Im Januar 1992 beginnt der Umbau des Altbaus.

92/93 Anlässlich der Fertigstellung des Umbaus findet am 9.12.92 eine Einweihungsfeier der neuen Fachräume statt.

93/94 Im Mai 1994 findet die erste Projektwoche an der Schule statt. Schüler und Mitarbeiter bemühen sich in dieser Woche, die noch unansehnliche Außenanlage durch entsprechende Projekte zu gestalten bzw. zu verschönern. Die 1. Ausgabe der Schülerzeitung „Kunterbunter Alex“ erscheint im Juli 1994.

Juli 97 Herr Dengler wird in den Ruhestand versetzt.

16.3.98 Herr Rabe wird neuer Schulleiter.

Dez. 98 Die Schule nimmt an der Spendenaktion „Für ein Kinderlachen“ teil. U.a. werden eine Rollstuhlschaukel und ein neuer Bus gespendet.

Sept. 00 Die Schule feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

2000/01 Mit der Partnerschule in Halifax/England findet ein Schüleraustausch statt.

2001/02 Mit Beginn des neuen Schuljahres ist die Renovierung des Westflügels beendet. Somit stehen der Schule weitere Klassen- und Differenzierungsräume zur Verfügung.